

Die Volksstimme
erschint täglich, abends mit Aus-
nahme der Sonn- und
Festtage.
Verantwortlicher Redakteur
(mit Ausnahme der Beilage
Neue Welt):
Friedr. Wahle, Magdeburg.
Verlag von B. G. F. Baum,
Magdeburg, Hauptstr.
Geschäftl. Schmeißhöfstr. 5/6.
Bernspr. Anstalt
Nr. 1567, Amt I.
Druck von S. Arnoldt,
Magdeburg.

Volksstimme

Prämienliste zahlbarer
Abonnementspreise:
Bieteljährlich im Voraus
2 M. 25 Pf., monatlich 20 Pf.
Per Kreuzband in Deutsch-
land monatlich 1 Exempl. 170 Pf.
2 Exempl. 2,90 M.
In der Expedition u. den
Abbestellern 2 M., monatlich 20 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 M.
ein. Bestellgeld.
Eingelne Nummern 5 Pf., mit
Neue Welt 10 Pf.
Beitragliste Nr. 7242.
Inserionsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenvost.

Nr. 191.

Magdeburg, Dienstag, den 17. August 1897.

8. Jahrgang.

Seite liegt Der Landbote bei.

Zum Parteitag.

Der geschäftsführende Ausschuss der sozialdemokratischen Partei hat den Parteitag auf Sonntag, den 3. Oktober nach Hamburg einberufen. Die vorläufige Tagesordnung setzt unter Punkt 5 „die Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen“ fest. Das Referat hat Genosse Auer übernommen. Unserer Meinung nach kann es sich bei Erörterung dieser Frage nur um Aufhebung oder Befestigung des Kölner Beschlusses handeln, der die Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen ablehnte. Ob wir uns an den Wahlen in Preußen beteiligen, ist eine spezifisch preussische Frage; wie die Beteiligung oder Nichtbeteiligung an den Landtagswahlen in anderen Staaten Deutschlands Sache der Genossen der Einzelstaaten gewesen ist. Wir erinnern nur an die Stellung der Gesamtpartei zu den Ereignissen in Sachsen. Partikularistische Bestrebungen liegen uns völlig fern. Wir möchten aber in Erwägung gezogen wissen, ob nicht die eventuelle Einberufung eines Parteitages für Preußen im Anschluß an den allgemeinen Parteitag zweckdienlich ist. Auf diesem Parteitag könnte dann die strittige Frage endgültig entschieden werden.

Wir wachsen in die sozialistische Gesellschaft hinein.

Diese Aeußerung unseres Genossen Bledniet bei Begründung des Erfurter Programms hat seiner Zeit heftigen Widerspruch bei den Gegnern des Sozialismus gefunden. Unser Genosse gebrauchte diesen Ausdruck, gestützt auf die Forschungen von Karl Marx. Aber auch die bezüglichen Sätze von Marx sind häufig angegriffen worden und es vergeht kein Jahr, in welchem nicht von der einen oder anderen Seite der Versuch gemacht wird, zu beweisen, daß der Mittelstand und mit ihm die heutige Gesellschaft eine unverwundliche Lebenskraft besitzt. Selbst der alte Kommunist und ehemalige Organisator von Bauernausständen, Mikuel, hat seine früheren Theorien soweit vergessen oder war wenigstens bei der Solinger Festrede in so rosigter Stimmung, daß er in den Segenden mit Industrie und Bergbau nur zufriedene und vergnügte Gesichter gesehen hat. Exzellenz von Mikuel hat sich offenbar in ganz anderen Kreisen bewegt, als in denen, wo der Kommunist Mikuel verkehrte. Aber dem großen Steuererzieher dürfte es nicht unbekannt sein, daß nicht die Zahl der Glenden und Armen, sondern die des Mittelstandes erheblich zurückgegangen ist. Sowohl durch die Gewerbe- wie durch die Steuerstatistik wird alljährlich die Richtigkeit der Marxschen Lehre über die Akkumulation des Kapitals bewiesen.

Kampfschritt mühen sich die bei Herrn von Stumm in hohem Ansehen stehenden Professoren, wie Julius Wolff und andere ab, um aus willkürlich präparierten Zahlen zu beweisen, daß der Mittelstand nicht verschwindet. In den Ziffern der Gewerbebeziehung erscheinen nicht selten Hausarbeiter als selbständige Gewerbetreibende und diese Kinder des Glends führt man dann als behäbige Glieder des Mittelstandes vor.

Unsere Sozialstatistik ist sehr wenig ausgebildet und daher sind Klippfehler wie die von Wolff noch möglich. Aber nicht bei allen Gewerbezweigen ist man auf die in zu großen Zwischenräumen aufgenommenen Ziffern der Gewerbebeziehung angewiesen. Ueber den Bergwerks-, Salinen- und Hüttenbetrieb wird eine fortlaufende Statistik geführt und man ist daher in der Lage, hier den Gang der Entwicklung genauer zu beobachten. Hier steht fest, daß es sich nur um Großbetriebe handelt, aber auch hier verschlingen die größten Betriebe die kleineren. Ein Jahrzehnt reicht aus, um hier gewaltige Ummälzungen hervorzurufen. Im Jahre 1886 gab es im Deutschen Reich an Bergwerken 2471 Betriebe, und zwar an Hauptbetrieben 1954 mit Förderung, 235 ohne Förderung, und 282 Nebenbetriebe. Im Jahre 1895 gab es nur noch 2015 Betriebe, und zwar an Hauptbetrieben mit Förderung 1581, ohne Förderung 213, und 221 Nebenbetriebe. Es waren in einem Jahrzehnt 456 Betriebe, also 8,5 Prozent derselben, verschwunden. Diese Ziffern allein betrachtet, scheinen auf einen Rückgang des Bergwesens hinzudeuten. Anders sieht aber das Bild aus, wenn man die anderen im Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich mitgeteilten Ziffern zur Betrachtung wählt. Während die Zahl der Betriebe um 18,5 Prozent abnahm, stieg die mittlere Belegschaft von 237 193 Köpfen im Jahre 1886 auf 430 155 Köpfe im Jahre 1895. Die

Arbeiterzahl wuchs um 92 962 Köpfe, also um 27,5 Prozent. Die Menge der Förderung stieg von 85 153 800 Tonnen auf 120 293 800 Tonnen, also um 41,25 Prozent. Der Wert des geförderterten Produkts stieg von 430 547 000 Mark auf 706 475 000 Mark, also um 64 Prozent. Rechnet man den Wert des Produkts für den Kopf der Belegschaft, dann kamen 1886 auf den Kopf der Belegschaft Produkte im Werte von 1277 Mark und im Jahre 1895 Produkte im Werte von 1642 Mark. Der Wert des Arbeitsprodukts für jeden Arbeiter stieg also um 28,6 Prozent, dieselbe Erscheinung wie bei dem Bergwerksbetrieb tritt bei dem Hüttenbetrieb hervor. Die Summe aller Hüttenbetriebe betrug 1886 im ganzen 256 Haupt- und 140 Nebenbetriebe, im Jahre 1896 nur noch 237 Haupt- und 144 Nebenbetriebe. Hiervon waren also 3,8 Prozent verschwunden. Die Zahl der Belegschaft stieg von 42 402 auf 47 201 Köpfe, also um 11,3 Prozent. Die Menge des gewonnenen Produkts stieg von 4 148 600 Tonnen auf 6 323 700 Tonnen, also um 51,9 Prozent, und der Wert der Erzeugnisse stieg von 282 889 000 Mark auf 393 417 000, also um 39 Prozent.

Den Hauptanteil an dem Hüttenbetrieb hat die Hoheisenfabrikation, und da einer der hervorragendsten Vertreter dieses Zweiges, der Freiherr v. Stumm, im Reichstage stets für die Erhaltung des Mittelstandes mit Worten kämpft, so wollen wir diesen Zweig gesondert betrachten. Hier sank die Zahl der Betriebe von 113 Haupt- und 6 Nebenbetrieben auf 103 Haupt- und 1 Nebenbetrieb, also um 12,6 Prozent. Die mittlere Belegschaft stieg von 21 470 auf 24 059 Köpfe, also um 12 Prozent. Die Jahresproduktion stieg von 3 528 700 Tonnen auf 5 464 500 Tonnen, also um 55,2 Prozent und der Wert des Produktes von 142 266 000 Mark auf 236 952 000 Mark, also um 66,5 Prozent. Das Jahresarbeitsprodukt des einzelnen Arbeiters stieg von 164,3 Tonnen im Werte von 6626 M. auf 229,6 Tonnen im Werte von 9848 M. Die Menge des Produkts für den einzelnen Arbeiter stieg also um 39,2 Prozent, während der Wert desselben um 48,6 Prozent stieg.

Angeht es solcher Steigerungen wagen es die Großindustriellen immer noch, mit den paar Pfennigen zu renommieren, die sie für die Arbeiterversicherung auszugeben haben. Gleichzeitig erklärt es sich, weshalb Herr v. Stumm und seine Klammern sich so eifrig für die lex Rade ins Zeug legen. Sie sind es, welche die Basis der bürgerlichen Gesellschaftsordnung zerbrechen und das Hineinwachsen in die sozialistische Gesellschaft fördern. Gleichzeitig wird der lauffeste Egoismus die Triebfeder bei ihrem reaktionären Treiben sein. Sie haben mit Hilfe des Koalitionsrechts die Preise für die Produkte so gesteuert, daß sie erheblich höhere Profite erlangen. Würden die Stummschen Arbeiter, gestützt auf die amtliche Statistik des Deutschen Reiches, vor Herrn v. Stumm hintreten und sagen: „Der Preis unseres Jahresarbeitsproduktes ist im Laufe eines Jahrzehnts um 48,6 Prozent gestiegen, wir verlangen auch eine dementsprechende Lohn-erhöhung.“ dann würden Stumm und alle von ihm abhängigen Personen ein solches Verlangen als unerschämmt und frivol bezeichnen. Und doch verlangen die Arbeiter nicht mehr, als denselben Anteil an der Produktion, den sie 1886 schon gehabt haben.

Diese Ziffern beweisen schlagend die Richtigkeit der von Marx niedergelegten Behauptung. Hier haben wir zwei der wichtigsten Zweige des Produktionsgebietes, worüber eine zuverlässige Statistik geführt wird. Sozialistenfeindliche Unternehmer haben das Material geliefert, welches von reichstreuern Beamten bearbeitet ist. Aber die Thatsachen sind so halsstarrige Dinge, daß sie sich weder unter das Joch der Kapitalisten beugen, noch sich von patriotischen Erwägungen beeinflussen lassen. Würden wir über jeden Gewerbezweig eine so genaue und zuverlässige Statistik haben, dann könnte man mit fast mathematischer Sicherheit berechnen, wann die Entwicklung so weit fortgeschritten ist, daß der Zusammenbruch erfolgen muß. (Esso.)

Politische und volkswirtschaftliche Uebersicht.

Die bevorstehenden Reichstagswahlen sind nicht ohne Einfluß auf die Entschlüsse der nationalliberalen Partei. Ihre Presse beschäftigt sich zur Zeit mit der heiß ersehnten Reform des Militärstrafprozesses. Es wird treffend ausgeführt: „Seit einem Vierteljahrhundert hat der Reichstag in immer dringlicherer Weise mit großer Mehrheit Beschlüsse zu Gunsten der Reform der Militärstrafprozessordnung gefaßt. Es wäre geradezu verhängnisvoll, wenn es gelingen sollte, auch an höheren Stellen die Ueberzeugung zu erwecken, als ob die Forderung einer solchen Reform nichts sei, als einer jener nicht ernst zu nehmenden Wünsche, die man nur in der Verjüngung verschwinden zu lassen brauche, um sie für immer abzutun.“ Diese Opposition ist ja sehr schön. Aber ernst gemeint ist sie keineswegs. Die nationalliberale Partei wird sich

sicherlich nicht herbekommen zur Belehrung der „höheren Stellen“ und Befolgung des Willens der „großen Mehrheit“ des Reichstages das Budget zu verweigern. Da sind wir Sozialdemokraten doch konsequenter.

Die Censur verbot die Aufführung von Sudermanns „Johannes“, der im Deutschen Theater in Berlin aufgeführt werden sollte. In der Begründung des Verbots heißt es: „Öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments seien bestimmungsgemäß schlechthin unzulässig.“ Bezieht sich dieses Verbot auch auf die Verherrlichung biblischer Personen?

Aus Sachsen ausgewiesen. Einem Mitgliede des Dresdener Katholischen Arbeitervereins wurde nach Bornahme einer Hausdurchsuchung der Befehl erteilt, das Königreich Sachsen zu verlassen. Der Ausgewiesene heißt Dr. Kozłowski; er war Mitglied des Polnischen Industrievereins. In katholischen Arbeiterkreisen wird diese Ausweisung lebhaft besprochen; Dr. Kozłowski ist nie politisch hervorgetreten.

Der internationale Friedenskongreß ist wieder auseinandergegangen. Der Wortlaut eines Aufrufs an die Völker zur Beteiligung am Friedenswerk soll demnächst erscheinen. Unterstützt die Sozialdemokratie, schließt Euch derselben an, dann wird das Friedenswerk verwirklicht. Mit papiernen Resolutionen ist der Militarismus nicht zu besiegen. Die nächste Zusammenkunft der Friedensapostel tagt 1898 in Turin oder Lissabon.

Chronik der Majestätsbeleidigungen. Wegen wiederholter Majestätsbeleidigung wurde der Schneider Karl Robert Wittebel in Steintin von der brennenden Strafammer zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, auch seine sofortige Verhaftung angeordnet.

Frankreich.

Erlauchte Raufbolbe. Ein Prinzenduell hat am Sonntag früh in der Nähe von Paris stattgefunden. Die erlauchten Gegner, welche sich dort auf Säbel paulten, waren der Nefee des Königs von Italien, der Graf von Turin, und der Prinz Heinrich von Orleans. Letzterer ist in dem Duell schwer verwundet worden. Ueber die Veranlassung zu diesem sensationellen Zweikampf ist folgendes mitzutheilen. Prinz Heinrich von Orleans hat sich als Axtkämpfer einige Zeit in Abessinien herumgetrieben und von dort aus ab und zu den Fingern mit Reisebeschreibungen beglückt. Einer dieser Reiseberichte erregte in Italien große Entrüstung wegen der Erzählungen über das Benehmen der italienischen Gefangenen in Abessinien. U. a. wußte Prinz Heinrich von dem General Albertone zu berichten, dieser habe am Hof des Negus der Jahresfeier der Schlacht von Abdua beigewohnt und dabei auf das Wohlverhalten der abessinischen Armee getrunken. Dieser Klatsch entzündete einen Sturm der Entrüstung, besonders in der italienischen Armee. Zunächst ließ General Albertone dem Prinzen eine Forderung zugehen; danach zog ein Leutnant Pini das Postnamens des in seiner Ehre getränkten italienischen Offizierscorps den Prinzen auf die Mensur zu fordern. Nur die erste Herausforderung nahm Prinz Heinrich an. Während noch die Verhandlungen über die Art fortbauerten, in welcher die Haueret oder Schieberet stattfinden sollte, erschien plötzlich als „ebenbürtiger“ Gegner der Graf von Turin auf dem Plan, dem dann auch der Vorrang überlassen wurde. Ueber die Einzelheiten des Zweikampfes liegen folgende Meldungen vor: Das Säbelduell zwischen dem Grafen von Turin und dem Prinzen Heinrich von Orleans hat am Sonntag früh 5 Uhr im Bois des Mareaux bei Vincennes unweit Paris stattgefunden. Das Duell dauerte 26 Minuten und wurde in fünf Gängen ausgefochten. Der Prinz von Orleans erhielt zwei schwere Wunden, eine an der rechten Schulter, die andere an der rechten Seite des Unterleibes. Der Graf von Turin wurde an der rechten Hand verwundet. Der Prinz von Orleans wurde in das Palais des Herzogs von Chartres überführt, wo er das Bett hütet. Der Zweikampf wurde mit Erbitterung durchgeföhrt. Der Blutdurst der erlauchten Raufbolbe ist nunmehr hoffentlich gestillt.

Portugal.

Rückständigste Brotbereitung eine Förderin der Revolution. Portugal hat nicht nur nach dem Recepte unserer Junker hohe Getreidepreise eingeföhrt, sondern auch die Getreidezufuhr wesentlich beschränkt. Durch diese Maßnahmen ist keineswegs der Bauernstand zufriedengestellt. Seit Einführung der obigen Maßregel hat sich die innere politische Lage in Portugal ganz wesentlich verschlechtert. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die dortigen Verhältnisse überaus zerfahren sind und in fast allen Schichten der Bevölkerung mit Einschluß der kleinen Landwirte eine tiefgehende Unzufriedenheit und Gährung bemerkbar wird. Die Lage scheint so gespannt zu sein, daß

man sich auf den Ausbruch einer Revolution gefaßt zu machen hat. Wenn gleich nun ja auch noch eine Reihe anderer Gründe für die Unzufriedenheit der Bevölkerung verantwortlich zu machen sind, so haben doch sicherlich gerade die auf eine rückwärtslose Brotverwertung abzielenden Maßnahmen viel dazu beigetragen, das Vertrauen zu erschüttern. Dies der kurze Inhalt eines der Magdeburgerischen Zeitungen entnommenen Artikels über die agrarischen Mißerfolge in Portugal. Also rückwärtslose Brotverwertung fördert die Revolution. Dies den Nationalliberalen zur gefälligen Beachtung, die als eifrige Befürworter der jankeligen Pläne in den Reihen der Nationalliberalen stehen.

Partei-Nachrichten.

Ludwig Schröder hat jetzt einige Wochen mehr als Dreiviertel seiner Strafe verblüht. In der Regel werden Zuchthäusler bei guter Führung nach Verbüßung von drei Vierteln ihrer Strafe entlassen. Dies wird vermutlich z. B. bei dem Freiherrn v. Hammerstein geschehen, und dagegen würde auch nichts einzuwenden sein. Ludwig Schröder dagegen wird nicht entlassen, obwohl die Gefängnisverwaltung seine Entlassung befristet hat. Dagegen wird auf ihn dahin einzuwirken versucht, er möge ein Geständnis ablegen, um begnadigt zu werden. Die Schröder diese empfindende Zumutung beantwortet, brauchen wir nicht erst ausdrücklich zu sagen. In dem ganzen Wirbel und der Wirkung der Sache Schröder und Genossen würde aber auch ein dazu gehöriges Schild fehlen, wenn Schröder das gewährt würde, was schuldigen Verbrechern bei guter Führung auf Grund des § 23 Reichsstrafgesetzbuches zu Teil wird.

Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen. Eine Partei-Versammlung in Duisburg erklärte sich für die Beteiligung an den Wahlen, und zwar in dem Sinne, daß die in Frage kommenden linksstehenden bürgerlichen Parteien unterstützt werden sollen, ohne daß wir mit ihnen Kompromisse abschließen. Die Parteigenossen in Spanau beschlossen in einer Versammlung am Mittwoch mit allen gegen eine Stimme, von einer Beteiligung an den Landtagswahlen abzusehen und sich dafür mit allen Kräfte an der Reichstagswahl zu beteiligen. In Stettin beschäftigte sich der sozialdemokratische Wahlverein in zwei Versammlungen mit der Frage der Beteiligung an den Landtagswahlen. Am Ende der Beratungen wurde mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, laut welcher der Verein sein Einverständnis mit der Aufhebung der Kölner Resolution erklärt, es aber ablehnt, schon bindende Beschlüsse darüber zu fassen, in welcher Weise die Beteiligung an der Landtagswahl vor sich gehen soll.

Partei-Konferenzen. Die Parteigenossen des Wahlkreises Sorau tagen am Samstag, den 22. August in Gassen. Für den Wahlkreis Frankfurt-Lebus tagt eine Parteikonferenz am 29. August in Neu-Hardenberg.

Von der Agitation. Eine Agitationsstour nach Hannover, Dörenburg und das bremische Gebiet hat Abg. Mees übernommen. Auf einer Agitationsstour durch Müritzenberg ist Abg. Wurm begriffen. Abg. Seifert hat seine Agitationsstour durch Thüringen beendet.

Das Dresdener wird berichtet: daß in den nächsten Tagen eine außerordentliche Zusammenkunft der sozialdemokratischen Landtagsfraktion stattfinden wird, um die Frage der parlamentarischen Unterbrechung der Wasserbeschädigten beziehungsweise der Einberufung des Landtages zu erörtern. Damit wird wiederum konstatiert, daß die Sozialdemokratie die einzige Partei ist, welche empfänglich für die so häufigen Beschädigten empfinden.

Befragungen, Verfolgungen etc.

Der geschäftsführende Ausschuss der Partei giebt be-

kannt, daß im verflorenen Monat über Parteigenossen verhängt wurden: 1940 Mark Geldstrafe und 5 Jahre, 8 Monate, 1 Woche und 3 Tage Gefängnis.

Soziales.

Anträge zum internationalen Kongress für Arbeiterschutz.

(Schluß.) Nacharbeit. 1. Nacharbeit, d. h. Arbeit zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens, ist für Arbeiter jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts verboten. Ausnahmen können nur für diejenigen Industriezweige gemacht werden, welche aus technischen Gründen auf ununterbrochenen Betrieb angewiesen sind, und nur in Bezug auf diejenigen Beschäftigungen, welche einen derartigen Betrieb erfordern. Die Arbeiter dürfen übrigens auch in solchen Fällen nur mit ihrer Zustimmung zu Nacharbeit verwendet werden. Diejenigen Industriezweige, in welchen aus dem angeführten Grunde Nacharbeit gestattet wird, müssen genau bezeichnet werden. 2. Ueberzeitarbeit ist für Kinder, junge Leute beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren, sowie für Frauen, nicht gestattet. Wo sie ausnahmsweise für erwachsene Männer bewilligt, darf sie nicht auf Stunden ausgedehnt werden, welche im Gesetze als Nachstunden bezeichnet sind. Ausnahmsweise ist eine vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit auf nur dann und nur bei besonderen Umständen durch unvorhergesehene Ereignisse gestattet worden ist und hieraus dem Unternehmer oder den Arbeitern ein bedeutender materieller Schaden erwächst. 3. Bei Industriezweigen, welche ihrer Natur nach ununterbrochenen Betrieb erfordern, zweigen, welche in drei achtstündigen Schichten gearbeitet werden, wobei in bestimmten Zeiträumen Schichtwechsel stattfinden soll. - In den Arbeitsstunden eine 24stündige Sonntagsruhe zu ermöglichen, soll an den Sonntagen eine 24stündige Ruetherzeit eingehalten werden.

Arbeit in gesundheitsgefährlichen Gewerben. 1. Die gesundheitsgefährlichen Gewerbe im Sinne des Referats sollen in jedem Lande auf dem Verordnungswege genau bezeichnet werden. 2. Die behördliche Bewilligung zur Eröffnung des Betriebs in einem gesundheitsgefährlichen Gewerbe darf nur dann erteilt werden, wenn alle durch das Gesetz und auf dem Verordnungswege vorgeschriebenen Maßregeln zur Vermeidung oder Milderung der gesundheitlichen Gefahren getroffen sind. 3. Kinder, junge Leute unter 18 Jahren und Frauen dürfen bei gesundheitsgefährlichen Beschäftigungen und in Bergwerken zur Arbeit, unter und über Tage, nicht verwendet werden. Dieses Verbot ist ein absolutes. 4. In gesundheitsgefährlichen Gewerben ist die tägliche Arbeitszeit unter dem gesetzlichen bestimmten Normalarbeitszeit zu halten, wobei die Fortsetzung der Arbeitszeit dem Grade der Gesundheitsgefährlichkeit des betreffenden Gewerbes entsprechen und in keinem Falle acht Stunden übersteigen soll. 5. In gesundheitsgefährlichen Gewerben sind periodische amtliche ärztliche Untersuchungen über den Gesundheitszustand der Arbeiter anzuordnen. 6. Für Beschädigten an Gesundheit und Leben, von welchen die Arbeiter in gesundheitsgefährlichen Gewerben betroffen werden, sind die Unternehmer gesetzlich haftbar zu machen. 7. Bei außerordentlicher Gesundheitsgefährlichkeit eines Industriezweiges, wenn derselben auf keinerlei Weise technisch vorgebeugt ist, soll die Verwendung des schädlichen Stoffes verboten werden.

Mittel und Wege zur Verwirklichung des Arbeiterschutzes. 1. Durch Vorträge, Versammlungen und Schriften soll eine lebhafteste Agitation für die Förderung der nationalen und internationalen Arbeiterschutz-Gesetzgebung entfaltet werden. 2. Es soll bei Ausübung politischer Rechte dahin gewirkt werden, daß die nationale und internationale Arbeiterschutz-Gesetzgebung in den gesetzgebenden Körperschaften verfochten werde und zur Ausführung gelange. 3. Zur Förderung der internationalen Arbeiterschutz-Gesetzgebung sind periodische internationale Kongresse zu veranstalten. 4. Die internationale Arbeiterschutz-Gesetzgebung soll sich möglichst auf die Aufstellung eines Altersminimums für die in den Fabriken beschäftigten Kinder und jungen Leute, auf das Verbot der Nacharbeit für die in den Fabriken beschäftigten Frauen und jungen Leute, auf das Verbot der Frauenarbeit in gesundheitsgefährlichen Industriezweigen, das Verbot der Sonntagsarbeit, die Aufstellung eines allgemeinen Maximalarbeitszeitgesetzes und die Erreichung eines internationalen Arbeitsschutzes. 5. Der Kongress beschließt: 1. Die Teilnehmer des Kongresses werden aufgefordert, in der Breite und in den Parlamenten der Regierungen zur Erreichung eines internationalen Arbeiterschutz-Amtes einzuladen. Als deren Aufgaben werden in Aussicht genommen: a) die Sammlung, Herausgabe und Verteilung an die interessierten Umstände, sowie die Beobachtung durch den Geschäftsbereich aller auf den Arbeiterschutz sich beziehenden Gesetze und andern wichtigen amtlichen Veröffentlichungen zugleich in englischer, französischer und deutscher Sprache und ferner in ihrer Uebersetzung, wenn diese keine der drei Sprachen ist; b) die internationale vergleichende Bearbeitung der Arbeitsverhältnisse (oder Sozialverhältnisse überhaupt); c) die Abfassung

eines Jahresberichtes über die von den gesetzgebenden und Verwaltungsbehörden für die Fortbildung des Arbeiterschutzes entwickelte Tätigkeit; d) die Erstellung von Auskünften und die Mitteilung orientierender Literatur an die mit der Ausarbeitung oder Ausführung von Arbeiterschutz-Gesetzen beteiligten Personen; e) die Veranstaltung von Kongressen zur Berichterstattung über den Fortschritt der Arbeiterschutz-Gesetzgebung. 2. Der Kongress spricht den Wunsch aus, daß das internationale Arbeiterschutz-Amt errichtet werden soll, sobald drei Staaten sich hierzu bereit erklären.

Gesuch an den schweizerischen Bundesrat. Der internationale Kongress für Arbeiterschutz spricht seine Anerkennung aus für die wiederholten Bemühungen des schweizerischen Bundesrates um das Zustandekommen einer internationalen Arbeiterschutz-Gesetzgebung; er spricht den Wunsch aus, es möchten diese Bemühungen mit allem Nachdruck in nächster Zeit wieder aufgenommen werden, und er ladet sein Bureau ein, diesen Wunsch dem schweizerischen Bundesrat in geeigneter Eingabe zur Kenntnis zu bringen.

Militärische Nachrichten.

Steuerzahler seid auf der Hut! Der Offizier im Reichsmarineamt macht im Hamburger Korrespondenz darauf aufmerksam, daß Deutschland sich gegenüber den außerordentlich ausgedehnten Neubauten von Torpedobootszerfahrern, wie dieselben in den letzten Jahren seitens Englands vorgenommen sind, erheblich im Rückstande befindet und es dringend notwendig erscheine, diesem Typ. außerordentlich schnell, mit einer sehr großen Zahl von mit Schnellfeuergeschützen ausgerüsteter Schiffe eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Also bauen wir Torpedoboots. Wir haben ja heidenmäßig viel Geld. In Preußen allein 100 Millionen. Mit den Flugregulierungen und Abwehr elementarer Ereignisse, sowie der Entschädigung für Ueberschwemmungen können wir noch ein Weilchen warten.

800 Morgen Wald durch den Militarismus verwüftet. Zu der Errichtung eines neuen Schießplatzes in Niederschlesien für das 6. Armeekorps wird gemeldet, daß die städtischen Behörden in Sprottau bereits den Verkauf einer Waldfläche von 800 Morgen an den Militäristat zu jenem Zwecke genehmigt haben. Erheblich größere Flächen müssen von dem Burggrafen zu Dohna-Mallmitz und dem Grafen zu Solms-Kittschdorf erworben werden, die auch bereits ihr Einverständnis hierzu erklärt haben. Nur weiter so!

Es waren nur Sandkörner. Zu der Schießaffäre aus Bistritz (Siebenbürgen) wird „amtlich“ berichtet, die Meldung der Hermannstädter Tribuna, wonach bei militärischen Übungen von Soldaten des gemeinsamen Heeres und Honveds die Honveds auf die ersteren mit scharfen Patronen geschossen haben sollten, entbehre nach eingezogenen Erkundigungen jeder Grundlage. Es sind wohl belanglose Verletzungen vorgekommen, doch rühren dieselben von Sandkörnern her, welche, wie das bei Manövern häufig vorkommt, in ein Gewehr hineingeraten waren. Es müssen schon ziemlich große „Sandkörner“ gewesen sein, die derartige Verletzungen herbeiführen können.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

In Magdeburg streiken die Steinscher, Garmont-Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Trostgott Schneider u. Co., Baumwollschleifer und Sticksarbeiter der Firmen Gebr. Köppler, Breitweg 119 und Leipzigerstraße 29, und Lehmann u. Schneider Leipzigerstraße 10. In Leipzig streiken bei der Firma Brandstetter die Operateure an der Schmalzmaschine. Desgleichen diejenigen der Firma „Typograph“ in Berlin, G. m. b. H., früher zur Firma Sudw. Löwe u. Co. gehörig. Sie fordern Lohnaufbesserung und Zurücknahme von Strafregelungen. Da die Frage der Entlohnung der Schriftsetzer an der Schmalzmaschine für den ganzen Bezirk

auch sehr freundlich gegen ihn. Aber sie ist auch die „Schöne des Tages“. Die Bäuerin geht mit Schüsseln und Tellern hin und her und streicht sehr oft dicht an den beiden vorüber, so oft, als daß es Jda nicht anfallen dürfte. Carlsson achtete nicht darauf, bis sie ihn mit den Ellenbogen sanft in den Rücken rührt und ihm zuflüstert: „Er ist heute auch Birt, Carlsson, und sollte Gustaf beim Aufwarten etwas behilflich sein; thue Er, als ob Er hier zu Hause wäre.“

Carlsson hat nur Augen und Ohren für Jda und er antwortet der Bäuerin mit einem Scherz. Jetzt abtommt Gina, das Rindermädchen von Professors, mit der Botschaft, daß Jda hinüber müsse, um aufzuräumen. Die Mädchen sind eine Nebenbuhlerin los. „Wer soll mir nun harken, da ich kein Mädchen mehr habe?“ rief Carlsson in gutgespielter Verzweiflung, um seinen wirklichen Verdruß zu verdecken. „Da wird wohl die Mutter einspringen müssen“, sagte Rindquist.

„Ja, die Mutter soll harken!“ riefen die Männer in Chor. „Mutter soll mit hinaus und harken!“ Die Bäuerin machte mit ihrer Schürze eine abwehrende Bewegung. „Du lieber Himmel — so eine alte Frau mit den Mädchen ins Haus! Nein, nein! Niemand um die Welt!“

„Wohl bekomm ihm die Alte!“ flüsterte Rindquist während Normans Gesicht sich aufheitert. Es blieb bei Wahl. Unter dem Lachen der anderen läuft Carlsson ins Haus, um den Rechen der Bäuerin zu holen, der irgendwo auf dem Boden liegen muß; und die Alte läuft ihm jährend nach: „Nein, nein, ich will es nicht haben; mein Himmel! Er bringt mir da oben alles durcheinander!“ Und nun verschwinden beide unter mehr oder minder witzigen Bemerkungen der übrigen im Hause.

„Nun dankt“, unterbricht Rindquist die Pause, und dankt, die bleiben doch etwas zu lange. Norman, einmal nach, was da los ist.“ Stürmische Heiterkeit ermunigt Rindquist, so fortzufahren. „Was sie nur da oben thun? Hat jemand eine Ahnung? Wer weiß, was die beiden für Heimlichkeiten treiben! Ich muß sehen, was sie da oben treiben!“

Fenilleton.

Die Leute von Hemsae.

(Fortsetzung.) Eine Geschichte aus den Schären von A. Strindberg; aus dem Schwedischen überetzt von Georg Sörner.

Das Gras stand hoch, jedoch es den Mädchen bis an die Hüften reichte und so dicht wie die Haare eines Felles, jedoch Carlsson Aufklärungen über die neue Art des Viehweidens geben mußte, wie er das alte Land und das Gras hinwegschaffte, die Wankwurzelpflanze eines, die Frospreden frisch beugen und dann die ganze Weize mit Fange hatte begeben lassen. Dann verteilte er seine Mannschaften, er gab dem Ältesten und Vermögendsten den Ehrenplatz und er selbst stellte sich am untersten Ende auf; in dieser Weise lag er keine Gefahr, sich unter den anderen zu verlieren.

Nun begann die Schlacht; zwei Duzend weiche Hände umschloß bewegte sich wie ein Netz in der Luft, jeder der Schwärme, die Schwärme immer dicht hintereinander; und dann kamen in gestreuter, aber doch regelmäßiger Ordnung, gleich einem Schwarme Seevögelchen, die Schwärme, immer auf ihre Reihen schwingend, aber doch zusammenhaltend, und jede dem ihr zugewiesenen Mäher folgten.

Da saßen die Schwärme, das üppige Gras fiel, und all die Männer, die Schwärme, die sich aus dem höchsten den Hänge herabgewogen hatten, lagen da Seite an Seite: Rindquisten und Köppler, Bitterströmen und Müller-gottschalk, wilde Hellen, Bogschützen und Sauerlin, alle und alles Ernst und Gras, das die Weize trägt. Es knirschte süß und würzig, und Hinnen und Hinnen lagen vor dem merkwürdigen Geschehen in die Höhe, die Mannschaften verbotenen sich in die tiefsten Tiefen ihrer unterirdischen Gänge. Die Mutter glitt erschrocken in den Sanden und schlüpfte in ein Loch, jedoch man war noch ihr Schwärme nicht schon konnte. Aber hoch oben über dem Schlachtfeld knirschte Hagen ein Landvater, den ein einzelnes beschlagener Eselstapfen das Herz zwischen den Schwärmen zerhacken hatte. Nur die Stiere trümpelten (Hörner des Eselstapfens) hinterher und pöbeln allerlei Geräusche, bis man im weißen Sonnenlichte zu Tage gekommen war, dem schwarzen Schmelz auf.

Das erste Geräusch war gelächel, das erste Geräusch war Gelächel abgemischt, und man sah, daß die Schwärme

auf ihre Seiten gestürzt, und übersehen das Werk der Verdünnung, das sie hinter sich gelassen hatten; die Stiere unter dem Hinterte wurde abgetrieben und ein frischer Rinn aus der Westentafel genommen, während die Mädchen sich besaßen, in die Schlachtlinie einzurücken.

Nun ging es abermals los, hinein in diese grüne, blühende See, die bald, vom sanften Morgenwinde bewegt, leise auf- und niederwogte, bald wieder brante, glühende Furche grüßte, wenn die freieren Blumenstengel ihre Köpfe aus dem weichen, schmiegligen Gras erhoben, das sich dem Windhauche beugte, als gleichmäßige grüne Fläche ausbreitete, wie ein Meer bei Windstille.

Es herrschte Feststimmung in der Luft und so lebhafter Betrachter bei der Arbeit, daß man sich lieber vom Sonnenlicht hätte trennen lassen, als die Sense einen Augenblick wegzurücken. Carlsson hat Professors Jda zur Bäuerin bekommen, und da er der letzte in der Reihe war, harrte er, ohne sein Baden in Gefahr zu bringen, sich bequem von Zeit zu Zeit nach ihr umdrehen, um ihr ein Wort zuzurufen. Er hatte Norman schräg vor sich und hielt in unter freier Aussicht; sobald dieser es wagte, einen seitlichen Blick zu werfen, hatte er Carlssons Sense an seinem Hals und hörte die unerschütterliche, wohlgeordnete Beratung: „Sieh dich auf Deine Hinterbeine, Du da!“

Um 8 Uhr liegt die ganze, würdige Weize da wie ein frisch gepflanzter Meer, nach wie die Hand und mit langen Schwärmen geschwärmten Grases. Jetzt besteht man die Arbeit und prüft die Stärke. Gegen Rindquist ergeht ein vernichtender Spruch, denn man kann ganz genau den Erfolg verfolgen, den er gemüht hat. Rindquist aber vertritt sich mit dem Kopf, er habe nach der Harten hinter sich sehen müssen, denn das peinigete ihn nicht alle Tage, daß man ein Mädchen nachläßt! „Nun liegt Marsch, he!“ von der Höhe her und nun zum Rindquist. Die Dornenweiden glänzen im Sonnenlichte, und die Stiere mit Dornen sind angeknüpft; der Rindquist hat nun auf dem Hinterte, in der Schlacht demnach die Furche, die Mutter ist sauber und gelagert, das Feld geräumt. Die Gläser und Gläser werden eingepackt, und man ist des Schmelzes im weißen Saug.

Carlsson ist jetzt in dem Dornenweiden seines Sieges, und man sieht, wie er seinen Fuß zu tritt! Jda ist

(Fortsetzung folgt.)

von eminenter Bedeutung ist, so werden die Gezer in allen Orten ersucht, Angebote der Firma 'Typograph' in Berlin so lange abzuschlagen, bis die Angelegenheit ihre ordnungsmäßige Regelung gefunden hat.

Der Steinarbeiter. Unter diesem Titel wird für die deutschen Steinarbeiter von deren Geschäftsleitung vom 1. Oktober ab ein neues Blatt herausgegeben.

Zur Aussperrung der dänischen Metallarbeiter.

Die Volksstimme in Frankfurt a. M. veröffentlicht zwei Rundschreiben, betreffend die Massenaussperrung der dänischen Eisen-, Stahl- und Maschinenarbeiter.

Den verehrlichen Mitgliedern der Gruppe beehre ich mich, das anliegende Rundschreiben des Hauptvereins, betreffend die Arbeiterverhältnisse in Dänemark, zur Kenntnisnahme ergebnis zu übersenden.

Das Circular des Hauptvereins, datiert Berlin, den 14. Juni, hat folgenden Wortlaut:

An die Gruppen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller. Von dem Verein von Fabrikanten in der Eisenindustrie in Kopenhagen und den Provinzen Dänemarks ist an den Verein deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller das nachstehende Schreiben gerichtet, das wir hiernit unseren Mitgliedern zur Kenntnis bringen:

Nach vergeblichen Versuchen auf dem Wege der Verhandlungen, ruhige Arbeiterverhältnisse in unseren Fabriken zu erlangen, haben die Mitglieder der genannten Vereine, welche den größten Teil der dänischen Maschinenfabrikanten vertreten, beschlossen, von heute an Lockout für sämtliche Schmiede und Maschinenarbeiter zu erklären.

Es ist selbstredend, daß die deutschen Metall-Industriellen ihre nothwendigen Kameraden in Dänemark unterstützen. Mögen aber auch die Metallarbeiter sich ihrer internationalen Pflichten stets bewußt bleiben.

Aus den Gerichtssälen.

Diebstahl. Der wiederholt vorbestrafte Sattlergehilfe Otto Freyert hier, geboren 1873, stahl im Mai d. J. seinem Arbeitgeber zweimal Leder im Gesamtwerte von 11,50 M. und wurde deswegen mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Diebstahl. Der wiederholt vorbestrafte Sattlergehilfe Otto Freyert hier, geboren 1873, stahl im Mai d. J. seinem Arbeitgeber zweimal Leder im Gesamtwerte von 11,50 M. und wurde deswegen mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Vom zweierlei Recht, das nicht existiert.

Wenn zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe! Das Schöffengericht in Hamburg verurtheilte den Genossen v. Elm auf Grund des Hamburger Vereinsgesetzes zu 50 Mark Geldstrafe, weil er auf Einladung einiger Maschinenfabrikanten an einer Besprechung über Streikangelegenheiten teilgenommen hat, welche nicht angemeldet war.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 17. August 1897. Den Parteigenossen und Genossinnen zur Mitteilung, daß die Parteiverammlung Donnerstag Abend 8 Uhr im 'Drei-

taiserbund' stattfindet. Wie aus einer Bekanntmachung des Vertrauensmannes im Inseratenteil der heutigen Nummer zu ersehen ist, stehen Angelegenheiten auf der Tagesordnung, die Interesse für alle politisch thätigen Genossen und Genossinnen erwecken werden.

Zum Streik der Steinarbeiter. Erst seit kurzer Zeit haben sich die Marmor-, Schleifer- und Hilfsarbeiter der Organisation der Steinarbeiter angeschlossen.

Zum Streik der Accordeonfabrikarbeiter. Der Streik bei der Firma Traugott Schneider & Co. dauert unverändert fort. Es befinden sich im Streik 79 Personen.

Den hiesigen Drechsler zur Nachricht, daß in Eisenach ein Streik der Drechsler ausgebrochen ist. Die Meister bemühen sich, hier und in der Umgegend Ersatzkräfte für Eisenach zu suchen.

Mehrere tüchtige Eisendreher zum baldigen Eintritt gesucht. Verehrtesten Genährung von Umzugsbeitrag. Gest. Offerten unter C 394 an die Expeditionen d. Blattes erbeten.

Soldaten in einer Fabrik thätig. Man sollte es nicht für möglich halten, daß Soldaten in einer Fabrik thätig sind, in der weder Nothstandsarbeiten zu verrichten sind, noch sonstwie etwas fabriziert wird.

Das Brautpaar vor dem Altar. 'Seine' Leute, aben in allen Beziehungen einen Vorprung vor 'gewöhnlichen' Leuten. Wenn ein 'feines' Mädchen einen 'hübschaften' Fehltritt (in physischem Sinne) gethan, dann hat es Mittel, um entfernt vom Heimatsorte in aller Stille die Folgen des 'Fehltrittes' vorübergehen zu lassen.

Die Sachsenhausen beschwert sich bitter über die Magdeburger Zeitung, die 'noch nie ein Wort der Anerkennung für die antisemitische Partei gehabt' hat.

Die Proletarier zur Welt kommen. Sonnabend mittag ging ein hochschwangeres Mädchen über den Alten Markt, um sich zwecks Entbindung nach dem Krankenhaus zu begeben.

Die Kirche hat einen großen Wagen. Die hiesige Ulrichskirche besitzt an Alter nicht weniger als 47 hs 24 ar 30 qm mit einem Lagerte von 650 762,30 Mark.

Die Bäcker-Jungung bewilligte 500 Mark zur Unterstützung der durch Hochwasser geschädigten Bäckermeister.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

gegen 10 Uhr ein junges Mädchen bei der Nordischen Ueberfahrtsstelle in die Elbe. Es wurde aber von Schiffen wieder ergriffen und gerettet.

Allerlei Unfälle. Der Arbeiter Kasimir G. ist vor die Brust gestossen worden, so daß er rücklings zur Erde fiel und eine Platzwunde auf dem Kopf erlitt.

Feuer entstand Sonntag Abend gegen 10 1/2 Uhr im zweiten Obergeschos Kaiserstraße 95. Gardinen und ein Bett waren in Brand geraten.

Vermishtes.

Schreckliche Brandwunden zog sich am 12. d. Mts. der Rentier Fritzer in Kahla durch eine fallen e brennende Lampe zu Am 14. d. Mts. ist F. nach qualvollen Leiden gestorben.

Zwischen zwei Wagen todegedrückt wurde in Annaburg der 60 jährige Expediteur Krüger aus Brettin.

Zufolge ehelichen Zwistes erhängte sich in Müddagshausen bei Braunauweg der Arbeiter Koch.

Vom Baum gestürzt ist in Effelder bei Mühlhausen der Handelsmann G. Künemond.

Ihr neugeborenes Kind getödet und beiseite geschafft zu haben, wird die Dienstmagd M. aus Pöschitzgau, welche in Eilenburg dient, beschuldigt.

Unfall auf der Elbe. Sonntag Abend ist ein Schraubendampfer auf der Elbe bei Dresden auf der Ueberfahrt nach der Vogelwiese mit sämtlichen Passagieren umgestürzt.

Schweres Eisenbahnunglück. Die königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Hannover giebt bekannt: Am 14. d. Mts., abends gegen 9 Uhr, ist auf der Bahnstrecke Lehrte-Hamburg und zwar auf der freien Strecke in Kilometer 59,0 zwischen den Stationen C. He und Eichede der aus 7 Wagen bestehende Zug 37d mit der Lokomotive und 4 Wagen entgleist.

Eine Feuersbrunst hat in dem Dorfe Garath im Zempliner Komitat 137 Wohnhäuser mit den Nebengebäuden in Asche gelegt.

Totgefahren wurde in Brehna von einem Ochsenwagen der Hofmeister R. Glaubig.

Aufklärung ist nötig!

Im Landboten bringen wir heute eine recht interessante Polizeigeschichte aus Stettin.

Im Polizeigefängnis gestorben. Gestern nacht wurde ein junger Mann in betrummerten Zustande von Schulheuten aufgegriffen und zur eigenen Sicherheit in Polizeigewahrsam genommen.

So der Polizeibericht. Wie aber nun der Allgemeine Beobachter erfährt, wurde am anderen Tage die Persönlichkeit des Verstorbenen in einem durchaus unbescholtenen, ruhigen und fleißigen Arbeiter, Maschinenwärter Wilhelm Schmidt, Vater von 7 Kindern, festgestellt.

Die Sachsenhausen beschwert sich bitter über die Magdeburger Zeitung, die 'noch nie ein Wort der Anerkennung für die antisemitische Partei gehabt' hat.

Neuere Studien.

Magdeburg. Im Badhotel hat sich der Kaufmann Roth aus Eberfeld erschossen.

Dresden. Bei dem Zusammenstoß der Dampfer 'Andine' und 'Pillnitz' ertranken sieben Personen.

Hamburg. In den Geschäftsräumen der Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer u. Komp. wurde heute nach Nummer des Hamburger Echo gehausucht.

Birna. Hier stehen die Dentstöpfe vor dem Streik. Da die Janung sich in Unterhandlung mit der Lohnkommission der Gehilfen nicht einläßt, haben ca. 60 Mann am Sonnabend die Arbeit gekündigt.

Budapest. In Lentchau sollen Arbeiter 'rebelliert' haben. Gendarmen, von Arbeitern 'bedrängt', griffen zu den Waffen.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

Die Arbeiter sind schwer verletzt. 4 sind ihren Wunden erlegen. Die Geschichte der ungarischen Arbeiterbewegung ist mit Blut geschrieben.

1. Ziehung der 2. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. August 1897, nachmittags.

249 74 454 860 961	1014 40 158 596 635 49 87 91 768 819 71 2012	221 613 70 731	1220055 57 63 100 1 366 623 85 93 724 99	123008 879
28 63 361 775 843 951 55	3017 35 40 71 340 619 746 814 4087 (150) 189	229 420 80 615 61 851 967	124197 210 421 83 84 566 815 35 46 125011	125011 899
257 543 93 696 754	5373 428 555 677 99 824 67	6018 238 79 357 484	112 82 210 608 34 94 803	126000 13 65 192 847 507 618 752 812 989
627 55 7048 107 374 411	736 866 905	8189 237 411 75 553 73 698 838	127053 246 341 60 473 602 46 51 740 813 91 921	128090 127 204 12
965 9176 367 491 660 78 99	703 71 809 25 63 65 919	10120 32 81 215 362 467 538 647 755 837 996	11026 151 209 317	131384 510 42 722
90 507 31 630 88 735 31	12094 116 71 231 40 56 364 473 605 711 85	911 67	18133 75 232 85 332 426 55 72 546 36 600 92 802	14141 304
66 448 (150) 55 577 608 806 929 87 95	15011 51 192 329 527 51 822 84	16441 47 96 527 609 32 809 901	17014 154 74 414 504 18145 305 428	189012 961
909 (150) 91 10217 32 73 307 704 73 950	20016 64 215 19 359 60 73 658 817	21269 84 394 587 732 938	80 137 70 366 460 94 539 659 782 82	141009 108
22110 454 75 645 765 990	23041 54 132 43 376 412 730 49 71 934	24042 (150) 277 301 77 488 72 78 839 85	25012 324 451 806 940 85	143117 979 (150) 747 (150) 979 (150) 143117
25018 545 (150) 91 751	27001 24 118 476 740 80 875	28013 157 339	473 76 511 24 86 (200) 703 82	29000 357 404 984
60 69 639 20 849 959	32044 169 273 76 (150) 390 92 424 44 520 659	31048 (150) 79 207 422 44 70 538	30125 45 57 13 684 83 732 64	31048 (150) 79 207 422 44 70 538
818 46 975	33115 230 32 351 499 550 879 912	34044 77 555 79 717	32044 169 273 76 (150) 390 92 424 44 520 659	34044 77 555 79 717
33 965 73 93	35177 288 99 639 812 24 78 914	36197 237 422 535 695	35177 288 99 639 812 24 78 914	36197 237 422 535 695
705 23 93 556 88 912	37000 15 23 77 436 601 68 715 910 45 75 78 77	38000 112 60 263 416 53	38000 112 60 263 416 53	38000 112 60 263 416 53
912 40	39080 149 257 94 93 575 690 809 65	39004 112 60 263 416 53	39004 112 60 263 416 53	39004 112 60 263 416 53
68 632 98 739	40133 51 221 25 72 460	41188 593 478 819 970	42141 260 442	42141 260 442
727 43 60	43035 104 336 99 617 61 879 936	44079 261 322 448 54	45034 72 77 95 199 225 37 487 696 765	46040 51 136
642 52 66 954	45034 72 77 95 199 225 37 487 696 765	46040 51 136	47041 49 150 96 329 400 539 624 47 830	47041 49 150 96 329 400 539 624 47 830
73 273 323 732 (200) 906 43	47041 49 150 96 329 400 539 624 47 830	48012 109 58 230 345 451 637	48012 109 58 230 345 451 637	48012 109 58 230 345 451 637
912 40	48148 357 630 43 979	49012 109 58 230 345 451 637	49012 109 58 230 345 451 637	49012 109 58 230 345 451 637
832 916	50154 334 410 47 690 991	51143 (150) 283 491 52031 77 275 393	52031 77 275 393	52031 77 275 393
437 95 907 15	53053 58 74 124 340 335 75 459 598 956	54055 167 245	55121 45 323 440 579 931 37	560301
434 56 642 726 55 580	57 946 32	55121 45 323 440 579 931 37	57073 234 330 31 621 87 739 851 (200)	57073 234 330 31 621 87 739 851 (200)
43 436 54 540 618 58	736 814 96	57073 234 330 31 621 87 739 851 (200)	58022 76 241 51 86	58022 76 241 51 86
942 58073 125 51 63 76 261 381	510 730 33 73 98	59022 76 241 51 86	60005 57 219 46 365 495 508	60005 57 219 46 365 495 508
428 744 73 835	60305 409 35 550 705 99 882 95 943	61005 57 219 46 365 495 508	62047 134 56 222 365 90	62047 134 56 222 365 90
26 46 57 53 84 718 98	61005 57 219 46 365 495 508	62047 134 56 222 365 90	63124 285	63124 285
586 734 89 330 322	63057 69 230 547 65 89 759 938 58	64124 285	65077 875	65077 875
367 537 875	65067 85 149 305 6 45 314 406 547 640 738 809 99 974 39	66126 52 262 509 716 38 989 96	67126 52 262 509 716 38 989 96	67126 52 262 509 716 38 989 96
93 66438 584 668 38 733 866	67126 52 262 509 716 38 989 96	68253	68253	68253
438 739 314	68253 68 733 866	69126 52 262 509 716 38 989 96	69126 52 262 509 716 38 989 96	69126 52 262 509 716 38 989 96
70077 322 49 72 26 453 505 730 88	71122 204 38 88 407 96 763	72077 322 49 72 26 453 505 730 88	73167 (150) 205 83 93 495 519 93 778	73167 (150) 205 83 93 495 519 93 778
82 62 91 901	72114 56 385 73167 (150) 205 83 93 495 519 93 778	74017 137 (150) 84 396 433 324 28 629 895 802 94	75087 98 140 200 13 72 782 93	75087 98 140 200 13 72 782 93
82 849 95 940	74017 137 (150) 84 396 433 324 28 629 895 802 94	76015 86 124 241 335 66 88 486 740	77031 150 249 30 432 60 888	77031 150 249 30 432 60 888
75087 98 140 200 13 72 782 93	76015 86 124 241 335 66 88 486 740	78042 82 648 79131 751 78 881	79042 82 648 79131 751 78 881	79042 82 648 79131 751 78 881
941 77031 150 249 30 432 60 888	79042 82 648 79131 751 78 881	80109 219	81069 219	81069 219
817 70 99	80155 228 73 76 434 361 600 85 733 826 33 96 907 65	82026 235 315 33 634 533 90	83027 59	83027 59
830 452 624 86 732 250 75	82016 235 315 33 634 533 90	84551 425 543 873 96 927	85015 32 82	85015 32 82
426 66 583 659 99 712 82	84551 425 543 873 96 927	86040 54 366 648 85 793 813 940	87090	87090
228 432 723 45 50 806 23	86040 54 366 648 85 793 813 940	88015 175 213 61 334 625 42 81	89015 175 213 61 334 625 42 81	89015 175 213 61 334 625 42 81
141 259 306 431 506 621 36 751 882	89015 175 213 61 334 625 42 81	90073 85 177 209 76	91073 85 177 209 76	91073 85 177 209 76
757 857 941 82 90	90135 36 59 230 378 99 489 706 949	92033 36 54 55 532 64 693 30 78 874 911 89	93102 206 15 75	93102 206 15 75
90001 9 47 69 97 324 552 690 736 806 957	91073 85 177 209 76	94102 206 15 75	95012 61 140 397 494 (200) 603 4 99	95012 61 140 397 494 (200) 603 4 99
346 80 95 631 910	92233 36 54 55 532 64 693 30 78 874 911 89	96102 206 15 75	97017 142 239 67 47 9	97017 142 239 67 47 9
306 74 427 316 44 616 95 70 11	95012 61 140 397 494 (200) 603 4 99	98015 175 213 61 334 625 42 81	99003	99003
823 66 96037 53 133 643 735 (150)	947 935 21	97017 142 239 67 47 9	10000 142 239 663 90	10000 142 239 663 90
552 640 711 67 94	95012 61 140 397 494 (200) 603 4 99	10000 142 239 663 90	101000 142 239 663 90	101000 142 239 663 90
1309 49 249 36 377 24 455 531 696 730	10000 142 239 663 90	102013 (150) 28 434 87	103213 (150) 28 434 87	103213 (150) 28 434 87
100070 145 94 (200) 287 438 635 757 836	101000 142 239 663 90	104102 417 51 584 95 779 941	105025 277 470	105025 277 470
92 305 608 24 36 701	104102 417 51 584 95 779 941	106058 523 94	107013 175 320 97 556 675	107013 175 320 97 556 675
638 200 35 32 63 35 828	106058 523 94	108025 189 254 395	109025 189 254 395	109025 189 254 395
736 907 34	108025 189 254 395	110025 189 254 395	111031 161	111031 161
423 41 332 39 639 45 53 734 215 354	110025 189 254 395	111031 161		
11034 175 230 (200) 65 215 59 96 649 81 730 35 942	111031 161			

244 80 475 520 947 56 68 78	112023 403 94 744 838 935	113044 74
388 459 504 24 601 5 726 67 943	114013 291 388 403 (200) 61 516 444	115006 20 181 83 (150) 263 416 630 (150) 768 828 37 989 116050
45 94 115006 20 181 83 (150) 263 416 630 (150) 768 828 37 989 116050	115006 20 181 83 (150) 263 416 630 (150) 768 828 37 989 116050	116050 135 83 325 59 472 579 703 935 117409 639 (15000) 840 (200) 899 118088
131 213 55 334 51 574 824 88 834 80 957 92	119001 (200) 87 49 59 163	120074 120 371 99 429 630 131 630 769 840 903 (150) 121096 171
219 31 305 427 36 558 627 767 802 942	121096 171	1220055 57 63 100 1 366 623 85 93 724 99
221 613 70 731	1220055 57 63 100 1 366 623 85 93 724 99	123008 879
229 420 80 615 61 851 967	124197 210 421 83 84 566 815 35 46 125011	125011 899
112 82 210 608 34 94 803	126000 13 65 192 847 507 618 752 812 989	127053 246 341 60 473 602 46 51 740 813 91 921
127053 246 341 60 473 602 46 51 740 813 91 921	128090 127 204 12	129098 121 233 310 62 541 77 88 98 659 851
63 454 554 61 633 806	130007 27 122 (200) 903 51 436 768 69 899	131384 510 42 722
130098 121 233 310 62 541 77 88 98 659 851	131384 510 42 722	132086 126 348 60 61 581 609 90 948 91
910 94 132086 126 348 60 61 581 609 90 948 91	133052 302 33 (150)	134003 154 230 67 530 53 70 610 786 807 963 (150)
487 134003 154 230 67 530 53 70 610 786 807 963 (150)	135046 162	88 (200) 239 85 89 427 29 556 667
88 (200) 239 85 89 427 29 556 667	136055 396 733 807 961	210 (150) 447 614 868
210 (150) 447 614 868	137057 165 529 677 815 33 (150) 71 925	138012 961
80 137 70 366 460 94 539 659 782 82	140017 87 209 10 (150) 44 435 79 512 87 612 849	141009 108
140017 87 209 10 (150) 44 435 79 512 87 612 849	141009 108	223 376 846
223 376 846	142179 284 643 692 (150) 747 (150) 979 (150) 143117	200 339 (150) 409 18 46 325 90 891
200 339 (150) 409 18 46 325 90 891	144198 461 513 97 623 716 839 99	145244 455 634 873 984 98
145244 455 634 873 984 98	146016 25 163 94 295 461 37 616 600	877 948
877 948	147143 82 258 344 433 54 79 563 674 902 (150) 22 84 145068	158 674 80 799 959
158 674 80 799 959	149282 537 63 85 676 91	150115 34 233 416 32 47 928 97
150115 34 233 416 32 47 928 97	151006 49 58 170 245 55 98	426 43 605 12 706 46 873 965
426 43 605 12 706 46 873 965	152025 71 90 (150) 585 723 51 800 939	153019 229 82 470 (150) 643 701 15 87 88 91
153019 229 82 470 (150) 643 701 15 87 88 91	154042 51 491 506 628	892 155046 217 502 51 704 800 44 972
892 155046 217 502 51 704 800 44 972	155039 427 53 91 528 76 61	678 898 (200) 952
678 898 (200) 952	157057 365 606 61 757 371 974	276 (200) 333 437 552 632 825
276 (200) 333 437 552 632 825	159299 52 462 772 95 869	160102 363 492 518 683 919
160102 363 492 518 683 919	161111 48 286 352 411 616 816	162128 63 260 666 80 894 50 919
162128 63 260 666 80 894 50 919	163479 529 63 68 95 619 38 45 722	88 933 164078 113 74 (200) 707 874 946 (200)
88 933 164078 113 74 (200) 707 874 946 (200)	165002 270 (200) 326	414 48 502 851 941
414 48 502 851 941	166024 119 43 217 406 612 717 72 800 34 992	167080 309 343 509 37 656 (150) 703 21 26 891
167080 309 343 509 37 656 (150) 703 21 26 891	168062 120 81 92	595 665 339 959 63
595 665 339 959 63		